



K 3
 Trasse der ehemaligen Bahnlinie vom geplanten Kreisverkehr bis zum Bauende
 (Bau-km 3+300 bis km 4+900)

Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts:

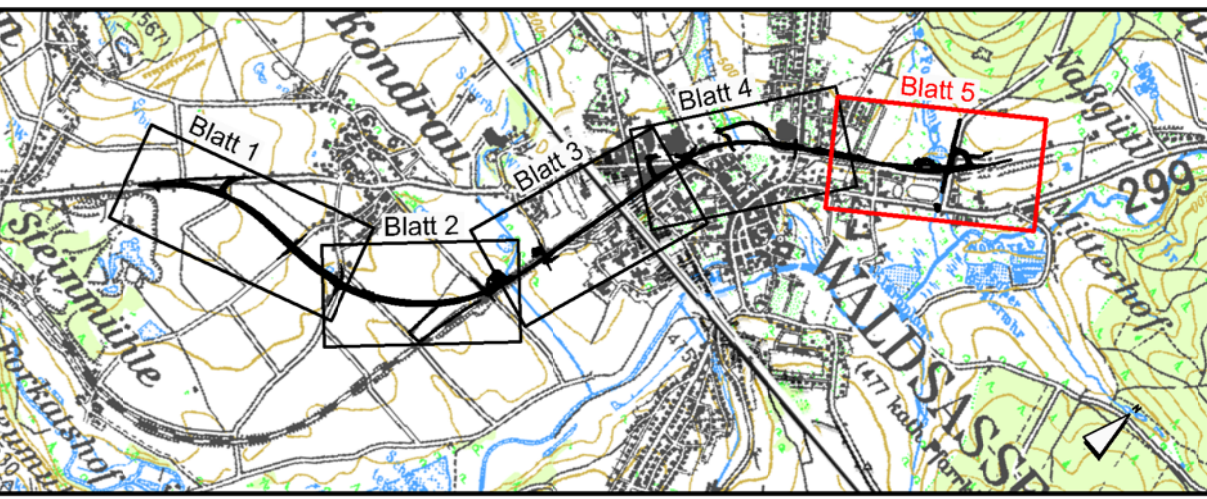
- Versiegelung, Überbauung, vorübergehende Inanspruchnahme und räumliche Beeinträchtigung des linearen Lebensraumkomplexes auf dem ehemaligen Bahngelände: natürliche Hecken (WH), mesophile Gebüsche (WX), Initialgehölze (WI), magerer Altgrasbestand (GB), Initialvegetation trockener Standorte (ST), teilweise geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG sowie Lebensraum für heckenbildende Vogelarten, u.a. Brutvorkommen des Neuwalders (Lanius col. turci), potenzielles Vorkommen des Blüthantlers (Carulella canabina, RL3.3)
- Versiegelung, Überbauung, vorübergehende Inanspruchnahme und räumliche Beeinträchtigung im Lebensraumkomplex Forellenbachtal: Feucht- und Nassgrünland (GN), Feuchtgebüsche (WG), Großröhricht (VH), Großseggenrieder der Verlandungszone (VC), Hochstaudeurenen feuchter-nasser Standorte (GH), Hochstaudeum am Fließgewässer (GH), Landröhricht (GR), alle geschützt nach § 30 BNatSchG, außerdem magerer Altgrasbestand/Grünlandbrache Verlust von Funktionsabteilungen entlang der ehemaligen Bahnlinie (Verzahnungsstruktur für trockenheitslebende und gehölzgebundene Arten) mit naturnahen Hecken, mesophilen Gebüschen, Initialgehölzen, magerem Altgrasbestand und Initialvegetation trockener Standorte, Leitlinie insbesondere für Fledermäuse (z. B. Kleine Bartfledermaus - Myotis mystacinus, Zwergfledermaus - Pipistrellus pipistrellus)

Abiotische Schutzgüter:

- Versiegelung und Überbauung von veränderten Böden im Bereich der ehemaligen Bahnlinie
- geringe Zunahme der Gefährdung von Auenböden im Tal des Forellenbachs mit erhöhter Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag durch bau- und verkehrsbedingte Auswirkungen (Emissionen, Risiko des Schadstoffeintrags bei Unfällen)
- geringe Zunahme der Gefährdung von Grund- und Oberflächenwasser im Tal des Forellenbachs mit hoher Empfindlichkeit gegenüber Schadstoffeintrag durch bau- und verkehrsbedingte Auswirkungen (Eintrag von Schwerm- und Feinmaterial, Emissionen, Risiko des Schadstoffeintrags bei Unfällen)

Landschaftsbild und Erholung: 6,0 m

- Beeinträchtigung (technische Überprägung) des Landschaftsbildes und des Stadtbildes von Waldsassen durch den Verlust der prägenden Gehölzstrukturen entlang der ehemaligen Bahnlinie und durch die bis zu 7,5 m hohen Lärmschutzeinrichtungen
- Beeinträchtigungen der Feierabendhaltungsräume im stadtnahen Bereich (u.a. Sportplätze Waldsassen-Nord, Kleingartenanlage nordl. der Liststr., Friedhofsgelände nordöstl. der Münchreuther Str.) durch verkehrsbedingte Emissionen (Lärm, Abgase, optische Unruhe)
- Beeinträchtigung des naturnahen Landschaftsbildes durch technische Überprägung in der Tal- und Aue des Forellenbachs durch die verlegte Staatsstraße mit Anschluss an die Si 2178



Tektur D vom 20.05.2020

Bearbeitung: Dr. H. M. Schöber Landschaftsplanungsamt Waldsassen		Datum Mai 2013	Name Svantho v. Radroth
bearbeitet Mai 2013	gezeichnet Mai 2013	Datum Mai 2013	Name Kirilzein / Hunger
geprüft Mai 2013	Reg. Nr. 12006	Datum Mai 2013	Name Dr. Schöber

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
1	Tektur D. Berücksichtigung aktueller landschaftlicher Kartenunterlagen	Mai 2020	Birte Schöber

Freistaat: Bayern Staatliches Bauamt Amberg-Weilburg	Unterlage Blatt Nr. Datum Zeichen	10.2 5 10
Planfeststellung B 299 "Mitterteich - Waldsassen - Bundesgrenze"	bearbeitet gezeichnet geprüft Mai 2013	Baumeister
Verlegung bei Waldsassen / Kondrau von Abschnitt 200, Station 2,925 bis Abschnitt 130; Station 1,662 von Str.km 137,965 bis Str.km 142,919	Landschaftspflegerischer Bestands- und Konfliktplan Bau-km 4+100 bis Bau-km 4+900 Maßstab 1 : 1000	

Aufgestellt:
 Amberg, den 26.05.2013
 Staatliches Bauamt

Wasmuth, Ltd. Bauleiter

Festgestellt nach § 17 FStrG
 gemäß Beschluss vom 27.07.2021
 RFP-5032/2021-16480
 Regensburg, 27.07.2021
 Regierung der Oberpfalz

Frau, Bauoberamt

Datum

© Bayerische Vermessungsverwaltung (Darstellung der Flurstücke als Eigentumsverhältnisse © 2019 geodät.)